

Abteilung/FB**Fachbereich 11****Datum****28.10.2013****Status****öffentlich****Az:** 11/900-420-2014**Beratungsfolge:**Finanz- und Wirtschaftsausschuss
Verwaltungsausschuss
Rat**Sitzungsdatum:**13.11.2013 zur Empfehlung
10.12.2013 zur Empfehlung
12.12.2013 zum Beschluss**Haushalt 2014, Investitionsprogramm und
Haushaltssicherungskonzept**Abstimmungsergebnis ☐ Ja ☐ Nein ☐ Enthaltung**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

1. Die dem Originalprotokoll im Original beigefügte Haushaltssatzung der Stadt Schortens sowie der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014 werden beschlossen.
2. Das dem Originalprotokoll im Original beigefügte Investitionsprogramm 2015-2017 wird beschlossen.
3. Das dem Originalprotokoll im Original beigefügte Haushaltssicherungskonzept 2014 wird beschlossen.

Begründung:

Die Verwaltung hat in der Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 04.09.2013 den ersten Entwurf des Haushaltes 2014 mit einem Fehlbetrag von 1.133.949 Euro vorgelegt. Dieser wurde zur Kenntnis genommen und mit dem Ziel zur Reduzierung der Fehlbeträge erneut an die Fachausschüsse zur Beratung verwiesen.

Der jetzt vorgelegte Haushalt 2014 schließt daher mit einem Fehlbetrag im Ergebnishaushalt von 919.002 Euro. Weiterhin wurde die Finanzplanung der Jahre 2015 bis 2017 im Hinblick auf die Veränderungen der bereits beschlossenen Maßnahmen, wie Erhöhung Gewerbesteuer, Kindertagesstättenentgelte und Gründung Eigenbetrieb Stadtentwässerung sowie Entwicklung im kommunalen Finanzausgleich angepasst.

SachbearbeiterIn		FachbereichsleiterIn:	Bürgermeister:
Haushaltsstelle:	☐ Mittel stehen zur Verfügung	UVP ☐ keine Bedenken ☐ Bedenken ☐ entfällt	
bisherige SV:	☐ Mittel stehen in Höhe von € _____ zur Verfügung		
	☐ Mittel stehen nicht zur Verfügung		
	☐ Jugendbeteiligung erfolgt		

Die Veränderungen sind nachfolgend dargestellt:

Ordentliche Erträge	Ansatz 2014 Fiwi	Ansatz 2014 Rat	+ /
01. Steuern und ähnliche Abgaben	12.640.000 €	12.508.822 €	- 131.178 €
302100 Gemeindeant. EST	6.500.000 €	6.389.472 €	- 110.528 €
302200 Gemeindeant. UST	445.000 €	424.350 €	- 20.650 €

Aufgrund der Bekanntgabe der Einkommen- und Umsatzsteueranteile zum 01.11.2013 stehen die Zahlungen für 2013 abschließend fest. Die Werte für 2014 und Folgejahre wurden daher entsprechend der Orientierungsdaten des Innenministeriums mit einer Steigerung von 4,1% angesetzt. Ebenso ist die Finanzplanung für 2015 bis 2017 mit Steigerungsraten von 5,5% und 5,0% angepasst worden. Diese Steigerungsraten sollen nach § 9 GemHKVO berücksichtigt werden.

Ordentliche Erträge	Ansatz 2014 Fiwi	Ansatz 2014 Rat	+ /
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	8.521.384 €	8.810.926 €	289.542 €
311100 Schlüsselzuweisungen vom Land	7.029.296 €	7.338.585 €	309.289 €
313100 Sonst.allg.Zuw.Land	512.788 €	537.341 €	24.553 €
314000 Zuw.lfd.Bund	22.500 €	22.500 €	- €
314100 Zuw.lfd.Land	748.000 €	821.000 €	73.000 €
314200 Zuw.lfd.v.Gem	200.500 €	83.200 €	- 117.300 €

Bei den Schlüsselzuweisungen und Zuweisungen als selbständige Gemeinde wurde die Steigerung ebenfalls entsprechend der Orientierungsdaten mit 4,4% respektive 3,2% Steigerung angesetzt. Die abschließende Berechnungsgrundlage liegt derzeit noch nicht vor, so dass nur diese Daten angesetzt werden können. Im Hinblick auf die Neufestsetzung der Einwohnerzahlen nach Zensus und der Neuverteilung der Mittel zwischen Landkreisen und Gemeinden innerhalb des kommunalen Finanzausgleiches wird es hier noch Veränderungen geben, welche - sobald sie vorliegen - im Haushalt 2014 übernommen werden.

Ebenso wurden wie bereits im Schul-, Jugend- und Sozialausschuss berichtet die Personalkostenerstattungen für die Kindertagesstätten korrigiert.

Ordentliche Erträge	Ansatz 2014 Fiwi	Ansatz 2014 Rat	+ /
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	940.800 €	977.300 €	36.500 €
331100 Verwaltungsgebühren	198.400 €	198.400 €	- €
332100 Benutzungsgeb. u.ä.	742.400 €	778.900 €	36.500 €

Die Planung der Entgelte der Kindertagesstätten wurde nach Neuberechnung der Elternbeiträge zum neuen Kindergartenjahr angepasst.

Ordentliche Erträge	Ansatz 2014 Fiwi	Ansatz 2014 Rat	+ /
06. privatrechtliche Entgelte	695.100 €	682.600 €	- 12.500 €
341100 Mieten und Pachten	150.700 €	152.200 €	1.500 €
341110 Mieten	120.000 €	110.000 €	- 10.000 €
341130 Erbbauzinsen	110.000 €	106.000 €	- 4.000 €

Die Erträge für Miete, Pachten und Erbbauzinsen wurden anhand des vorläufigen Rechnungsergebnisses 2013 korrigiert.

Ordentliche Erträge	Ansatz 2014 Fiwi	Ansatz 2014 Rat	+ /
11. sonstige ordentliche Erträge	811.971 €	980.848 €	168.877 €

Entsprechend der Beratung im Ausschuss für Sport, Kultur und Tourismus wurde die Nutzung des Bürgerhauses durch Vereine und politische Gremien als interne Leistungsverrechnungen berücksichtigt.

Ordentliche Aufwendungen	Ansatz 2014 Fiwi	Ansatz 2014 Rat	+ / -
13. Aufwendungen für aktives Personal	- 9.084.856 €	- 8.928.407 €	- 156.449 €
14. Aufwendungen für Versorgung	- 60.100 €	- 52.974 €	- 7.126 €
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	- 3.590.574 €	- 3.987.674 €	397.100 €
16. Abschreibungen	- 1.647.777 €	- 1.642.849 €	- 4.928 €
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 604.468 €	- 454.409 €	- 150.059 €
18. Transferaufwendungen	- 10.231.650 €	- 10.321.098 €	89.448 €
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	- 719.767 €	- 685.207 €	- 34.560 €
21.= Summe ordentliche Aufwendungen	- 25.939.193 €	- 26.072.618 €	133.425 €

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen wurden aufgrund der Stellenveränderungen in 2013 neu berechnet. Für die Folgejahre ist eine tarifliche und sonstige Steigerung von jährlich 3% angesetzt.

Bei den Aufwendungen der Sach- und Dienstleistungen wurde gegenüber der ersten Planung berücksichtigt, dass die Stadt den Anteil der Straßenentwässerung an den Eigenbetrieb Stadtentwässerung zu zahlen hat. Dieser wurde mit 350.000 Euro berechnet. Weiterhin wurden beschlossene Zuschüsse an städtische Gesellschaften berücksichtigt.

Die Zinsen sinken gegenüber der ursprünglichen Planung um rund 150.000 Euro. Dies ist in erster Linie der Tatsache geschuldet, dass die zunächst geplanten Darlehen für das Aqua-Toll in 2013 nicht aufgenommen wurden und die Darlehen für Kanalbaumaßnahmen zukünftig über den Eigenbetrieb Stadtentwässerung finanziert werden.

In den Transferaufwendungen ist die Kreisumlage mit 8.354.028 Euro (bislang geplant für 2014: 8.324.280 Euro) enthalten. Aufgrund der Steigerung der Schlüsselzuweisungen mit 4% wurde hier eine Steigerung von 2% berücksichtigt.

Die Finanzplanung der Jahre 2015 bis 2017 geht derzeit von einem ausgeglichenen Haushalt mit Überschüssen aus. Dies ist in erster Linie der weiterhin stabil positiven Entwicklung der Einnahmesituation laut Steuerschätzung Mai 2013 und der darauf beruhenden Orientierungsdaten aus. Daneben werden ab 2015 Erträge aus Eigenkapitalverzinsung des Eigenbetriebes Stadtentwässerung von 449.000 Euro eingeplant.

Das Land weist im obigen Erlass darauf hin, dass die *„stabile Einnahmeentwicklung weiterhin unbedingt dazu genutzt werden sollte, Fehlbeträge der Vorjahre auszugleichen und aufgelaufene Kredite zurückzuführen. Die ungeachtet der aktuellen Eintrübung günstige konjunkturelle Lage bietet die Chance, in verträglicher Weise nachhaltig zu konsolidieren, um auch in Phasen schwächeren Wachstums Aufgaben ohne dauerhaften Schuldenaufwuchs erfüllen zu können.“*

Die bislang aufgelaufenen Jahresfehlbeträge belaufen sich wie folgt:

Jahresfehlbeträge aus Vorjahren	
Rechnungsergebnis 2009	- 690.540,77 €
vorl. Rechnungsergebnis 2010	- 805.382,90 €
vorl. Rechnungsergebnis 2011	- 610.541,62 €
vorl. Rechnungsergebnis 2012	- 1.029.477,00 €
geplanter Fehlbetrag 2013	- 239.284,00 €
Summe	- 3.375.226,29 €

Da auch im Haushaltsjahr 2014 ein Fehlbetrag von 919.002 Euro geplant ist, sind das Haushaltssicherungskonzept fortzuschreiben und die freiwilligen Leistungen zu benennen. Hierzu wird die anliegende Tabelle beigelegt. Im Laufe des Jahres 2014 sind die vorgeschlagenen Maßnahmen auf Umsetzbarkeit zu prüfen und werden zur Beratung vorgelegt.

Ab dem Jahr 2016 erfolgt nach derzeitigem Planungsstand eine Rückführung der Kredite für Investitionsmaßnahmen, da derzeit alle Maßnahmen wegen der noch anstehenden Entscheidung zum Aqua-Toll zurückgestellt wurden. Der Schuldenstand für langfristige Investitionsdarlehen (ohne Kassenkredite) entwickelt sich somit voraussichtlich wie folgt:

voraussichtlicher Schuldenstand 31.12.2013	12.030.110,70 €
geplante Nettokreditaufnahme 2014	3.044.231,00 €
geplante Nettokreditaufnahme 2015	2.267.023,00 €
geplante Nettokreditaufnahme 2016	- 481.339,00 €
geplante Nettokreditaufnahme 2017	- 537.880,00 €
geplanter Schuldenstand 31.12.2016	16.322.145,70 €

Anlagenverzeichnis:

Haushalt 2014
Haushaltssatzung 2014